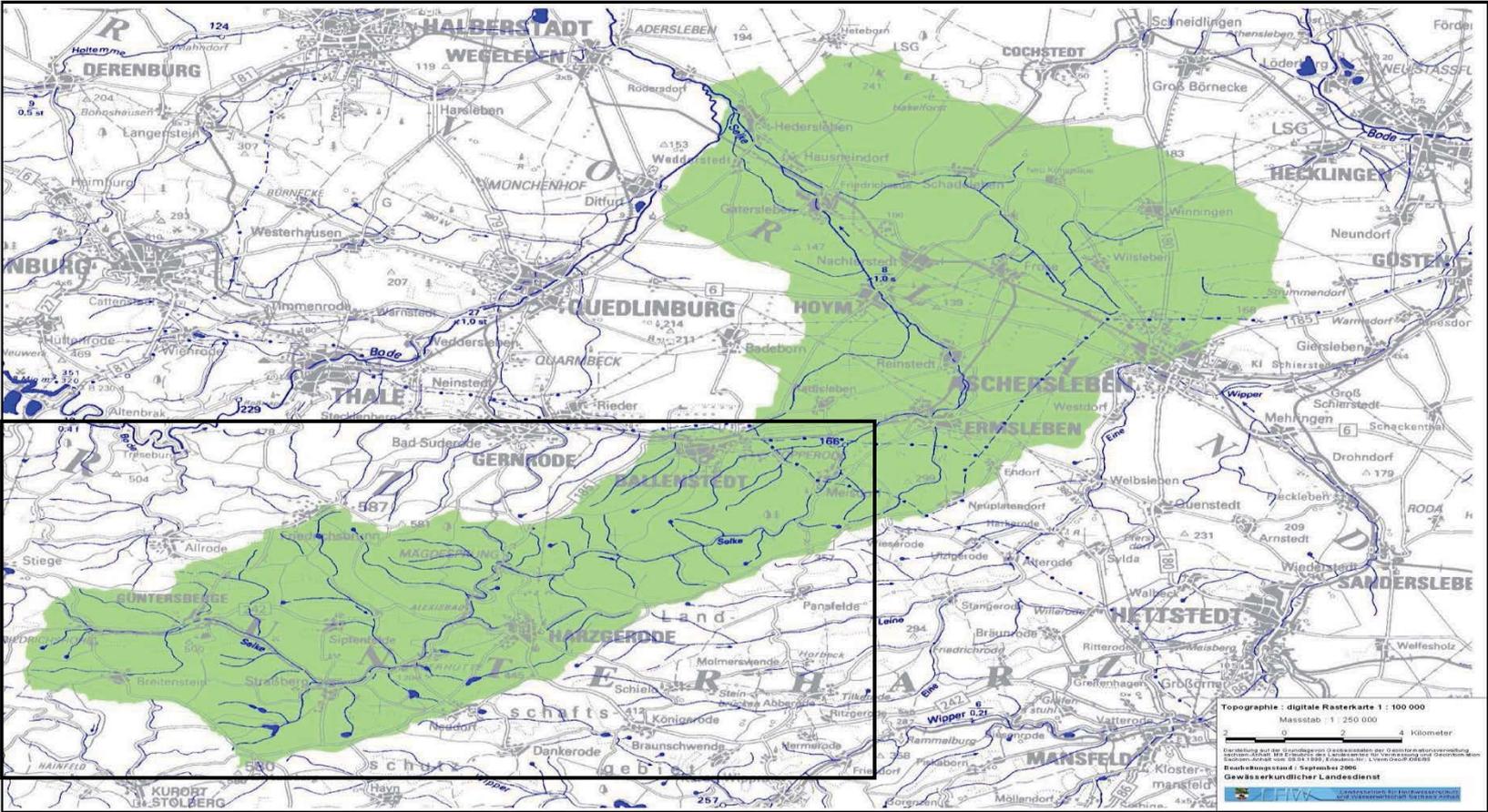


Hochwasserschutz an der Selke im Harz

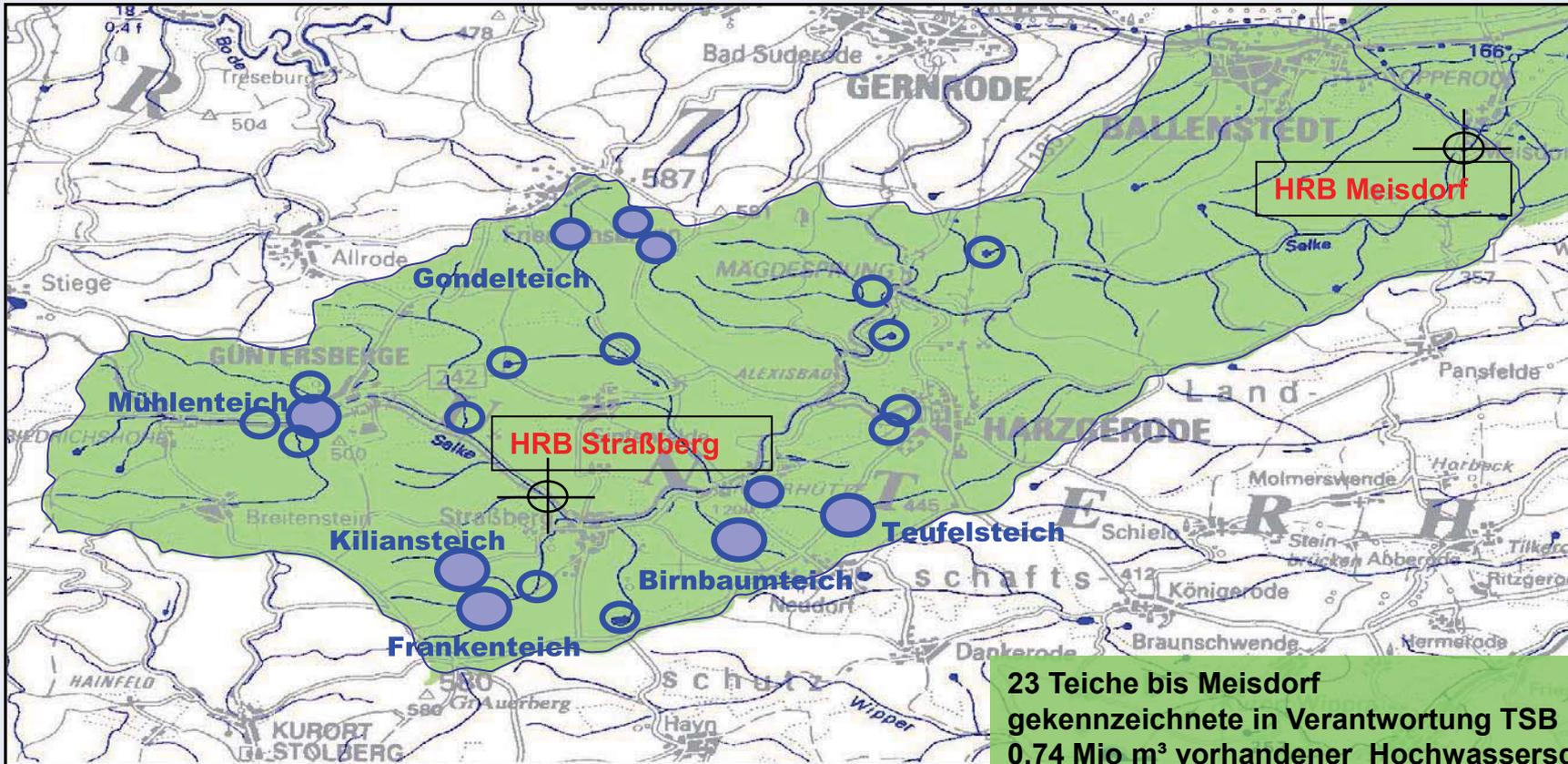
13.06.2017

Hochwasserschutz an der Selke im Harz Einleitung



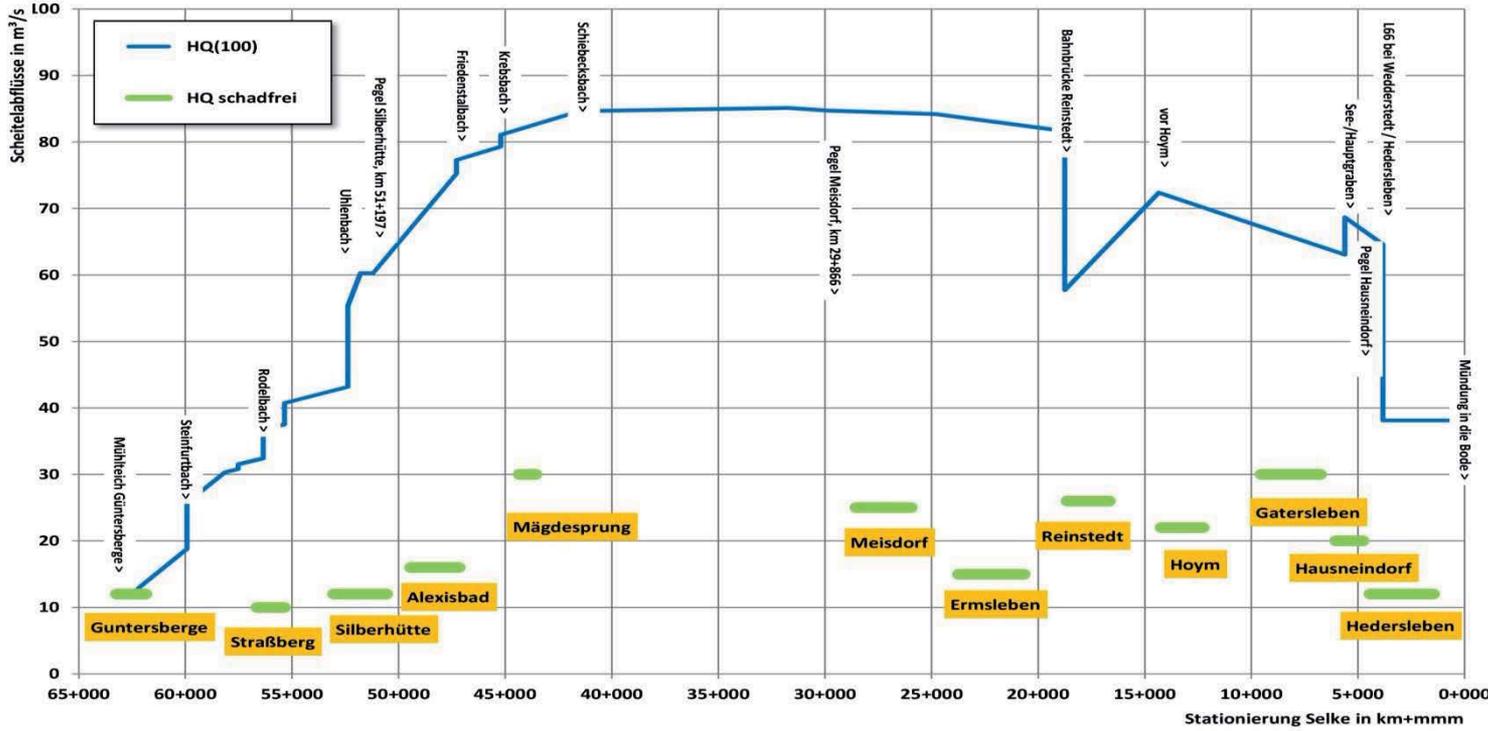
Hochwasserschutz an der Selke im Harz

Einleitung – Harzteiche



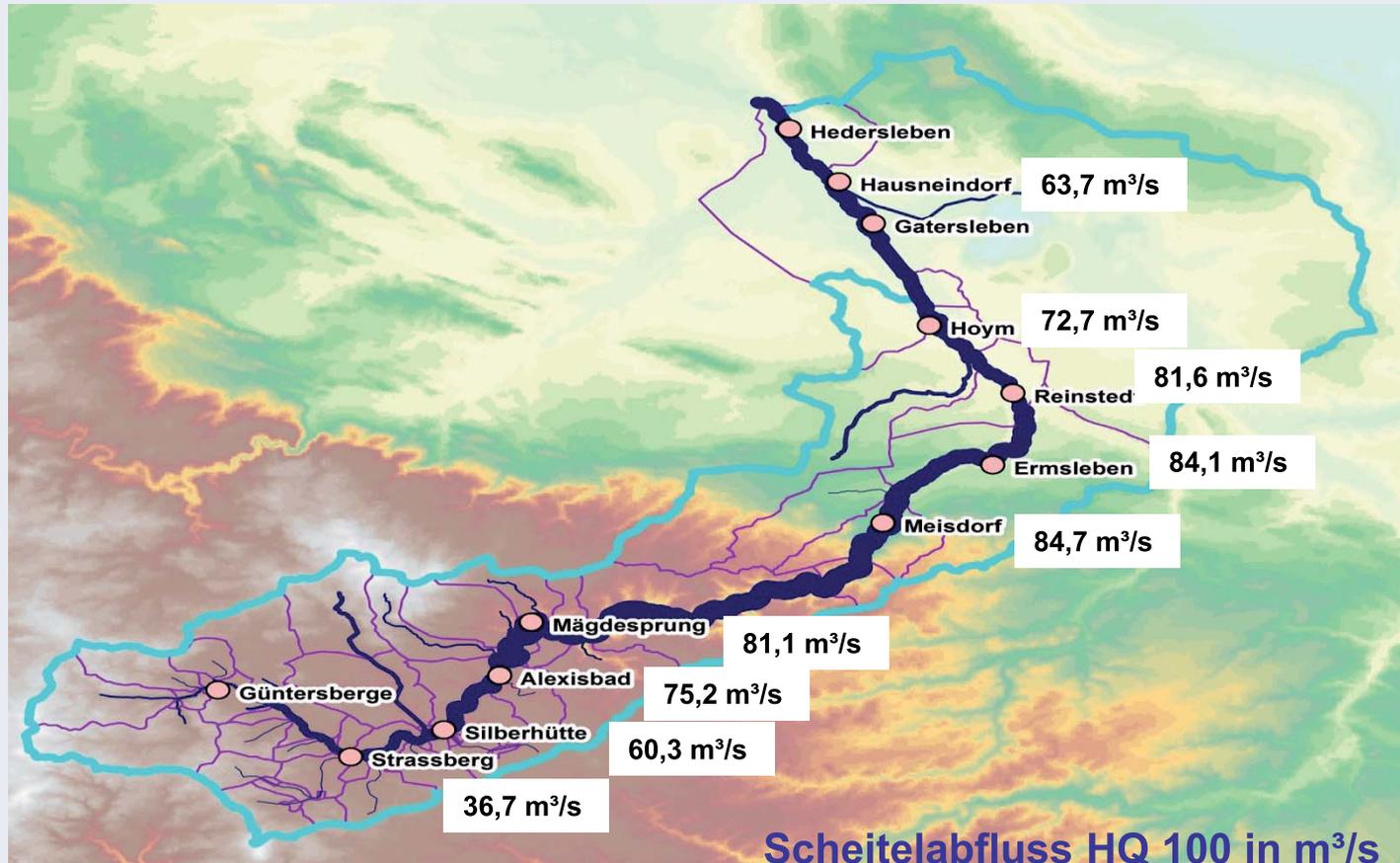
23 Teiche bis Meisdorf
gekennzeichnet in Verantwortung TSB
0,74 Mio m³ vorhandener Hochwasserschutzraum
3,70 Mio m³ benötigter Hochwasserschutzraum

Längsschnitt Scheiteldurchflüsse HQ 100 (PGSL 2015)



Hochwasserschutz an der Selke im Harz

Hochwasseraktionsplan - Ausgangslage



Hochwasserschutz an der Selke im Harz

grundsätzliche Ansätze

Mobiler Hochwasserschutz	erfordert: ausreichende Vorwarnzeit und verlässlicher Vorhersage ausreichend Personal für Aufbau Pflege der Ausrüstung, Übungen, bei teilstationären Lösungen ebene, feste Untergründe	6
Erhöhung Versickerung (Entsiegelung Flächen)	in großen, zusammenhängenden Siedlungen im Einzugsgebiet Selke nur 4% der Fläche besiedelt	
mehr Raum für Flüsse (Retentionsraum)	in Gebirgen mit flacher, sehr breiter Talform bei Vorhandensein Längsbauwerken (Deiche usw.)	
Einbeziehung vorhandene Stauanlagen (Harzteiche)	erreichbare Wirkung abhängig von Lage im Einzugsgebiet, Größe Speicherraum und Größe Auslass	
Hochwasserschutz Orte	führt ggf. zu Umgestaltung Ortsbild benötigt ggf. bebaute Grundstücksflächen erheblicher Anpassung Straßen, Brücken, Versorgungsleitungen	
Hochwasserrückhalt	Vergleichmäßigung Abflüsse, Zurückhalten extremer Abflussspitzen und zeitversetztes Abgeben	

Hochwasserschutz an der Selke im Harz

Einleitung – untersuchte Alternativen

Lokale Hochwasserschutzmaßnahme

- Gewässerausbau
- Bau von Umflutgräben
- Umbau von Querbauwerken (Brücken, Wehre)
- Errichtung von Deichen und Hochwasserschutzwänden

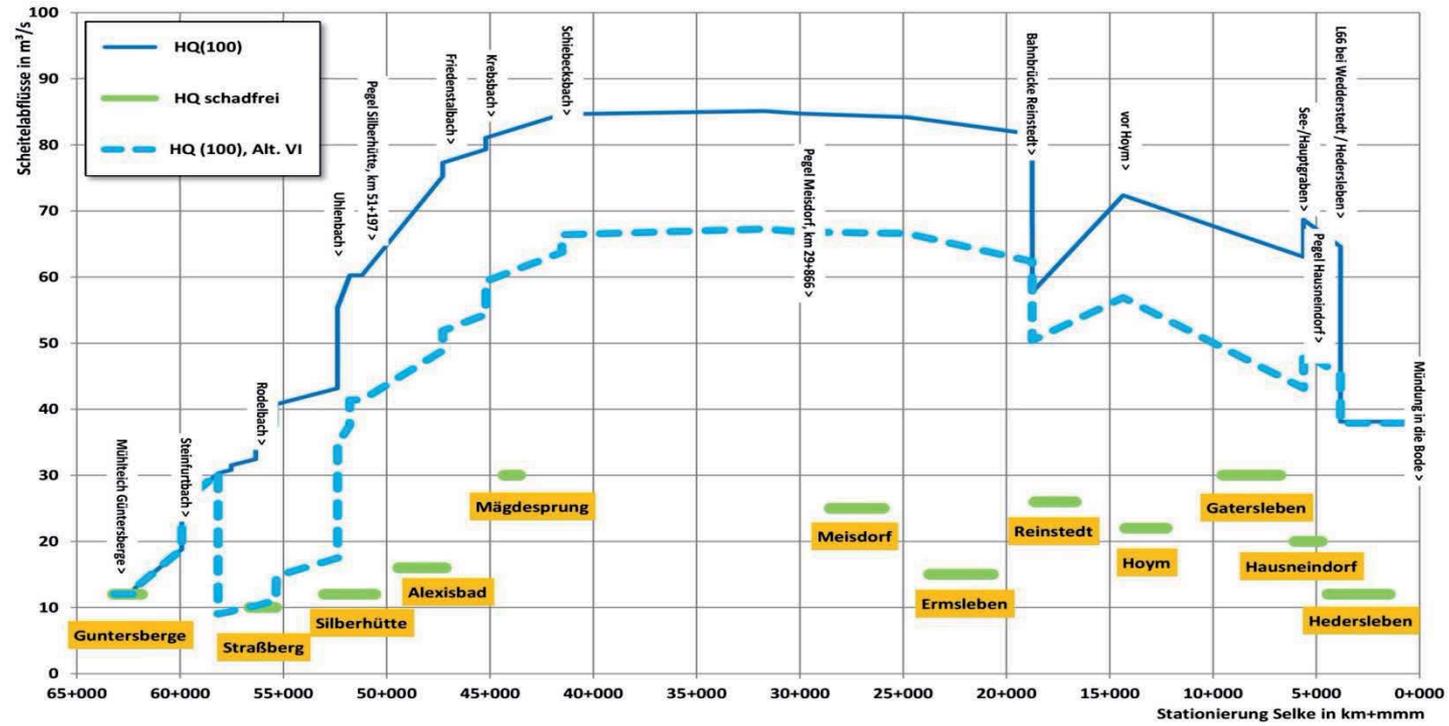
7

Bewirtschaftungsänderung Harzteiche

- Erhöhung Hochwasserschutzraum im Winterhalbjahr

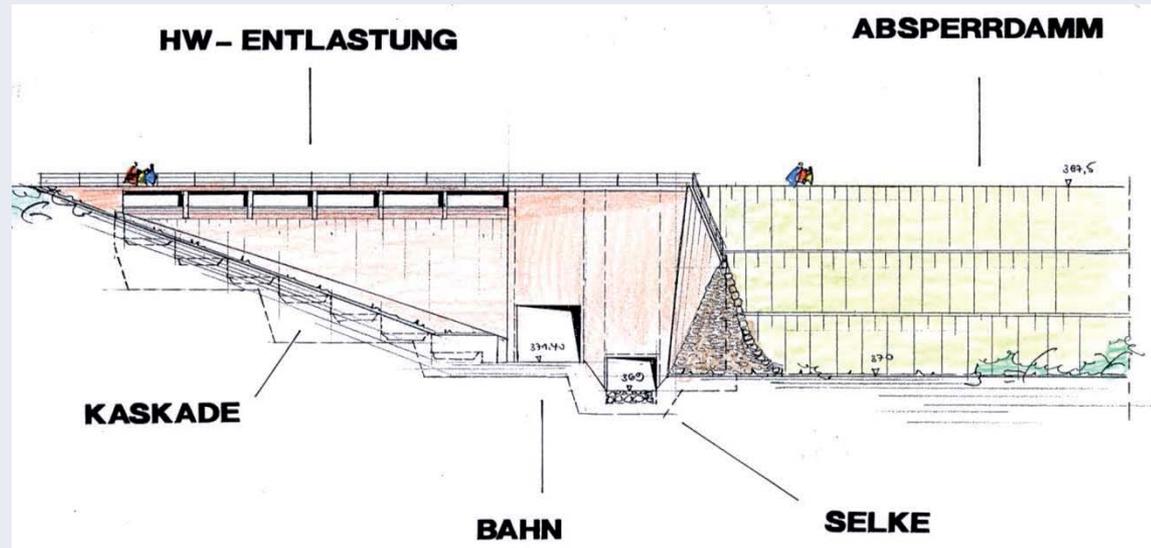
Variante Nr.	Lokale Hochwasserschutzmaßnahmen	Bewirtschaftungsänderung Harzteiche	Rückhaltebecken Seitentäler	HRB Straßberg	HRB Meisdorf
I	●				
II	●	●	●		
III / IV	●	●	●		●
V	●			●	
VI	●	●		●	Vorzug BI
VII	●	●	●	●	
VIII	●	●	●	●	●
IX	●	●			
X	●	●		●	● HWAP

Längsschnitt Scheiteldurchflüsse HQ 100 und HQ 100 mit HRB Straßberg (PGSL 2015)



Schaffung Grundlagen	Niederschlags - Abfluss Modellierung Hoch aufgelöstes digitales Geländemodell (1m) neuer Pegel Güntersberge
Vorhandene Stauanlagen (Harzteiche)	Bewirtschaftungsänderung umgesetzt, Vergrößerung Freiraum zur Aufnahme Hochwasser
Hochwasserschutz Orte	Hochwasserschutzmauern Güntersberge, Hochwasserschutz Gatersleben einschl. Selkewehr Umbau altes Wehr Gatersleben zu Sohlgleite Ersatzneubau Infrastruktur (Armborstbrücke, Brücke an der Klostermühle) weitere Planung z.B. Brücken, die Abflusshindernisse sind in Planung (Witterangerwehr Reinstedt, Wehr Bergmühle Heddersleben)
HRB Straßberg	Planfeststellungsverfahren begonnen 1. Planergänzung fertig, erneute Auslegung erforderlich
HRB Meisdorf	Planungsstand von 2014

- grünes Becken
- Absperrbauwerk Höhe über Tal 19,00 m
- Dammkronenlänge 260,00 m
- Breite Dammfuß 100,00 m
- Maximalabgabe im HW-Fall 5,3 m³/s
- Rückhaltevolumen 2,53 Mio m³
- Einstaudauer 11 Tage bei HQ 100
- Einstau nur alle 5 Jahre



Hochwasserschutz an der Selke im Harz

Hochwasseraktionsplan – HRB Straßberg



- grünes Becken
- Absperrbauwerk Höhe über Tal 15,50 m
- Dammkronenlänge 118,00 m
- Breite Dammfuß 115,00 m
- Maximalabgabe im HW-Fall 20,00 m³/s
- Rückhaltevolumen 1,20 Mio m³
- Einstaudauer 9 Tage bei HQ 100
- Einstau nur alle 5 Jahre



Hochwasserschutz an der Selke im Harz

Hochwasseraktionsplan – HRB Meisdorf



Talsperrenbetrieb
Sachsen-Anhalt
Anstalt des öffentlichen Rechts





Danke für Ihre Aufmerksamkeit